

Klassiker für Kinder



Erst ich ein Stück, dann du



Pinocchio

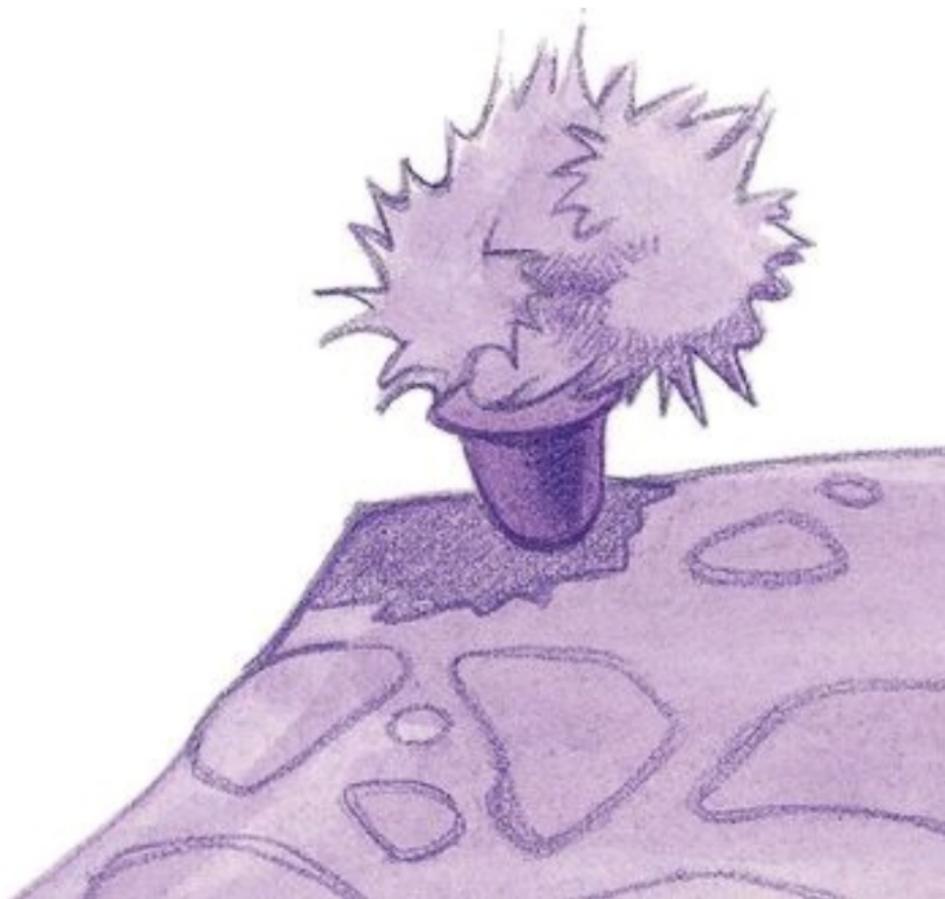
Carlo Collodi



Nacherzählt von Patricia Schröder

cbj

rief der Bäcker zornig.





„Ich möchte nur ein Stückchen Brot“,
stammelte Pinocchio.

„Na, warte“, knurrte der Bäcker, denn er hielt
den Holzjungen für einen jener Schlingel, die
sich ein Vergnügen daraus machten, an den
Häusern zu läuten und die Leute zu ärgern.

Der Schlafmützenkopf verschwand im Haus
und kurz darauf stürzte eine Ladung eiskalten
Wassers auf Pinocchio herunter.

Pinocchio heulte und jammerte und kehrte mit
leerem Magen und nass wie ein Pudel in die
Holzschnitzerei zurück.

Erschöpft kroch er in
seinen Korb

und schlief auf der Stelle

ein.

Bisher hatte sein Name
ihm

nicht besonders viel
Glück gebracht.

Lügen haben lange Nasen

Als Geppetto in der Nacht nach Hause kam und Pinocchio in seinem Weidenkorb entdeckte, war er überglücklich, dass er sein Söhnchen wohlbehalten zurückbekommen hatte. Und weil er sich denken konnte, dass der kleine Kerl vollkommen ausgehungert war, machte er sich gleich in aller Frühe daran, den Tisch zu decken.

Schon bald sprang Pinocchio auf, setzte sich auf seinen Stuhl und fing genüsslich an zu schmausen. Er trank Milch und aß die Hälfte des köstlich duftenden Brotes und danach ging es ihm schon viel besser.

„Und jetzt komm“, sagte Geppetto.